

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Maßnahmen:  
19.2 und 19.3 LPLR LEADER / AktivRegion**

(Antragsteller/in  Diakonisches Werk des Kirchenkreises Plön- Segeberg GmbH	Ort, Datum  Preetz, 14.03.2017
1. Über die LAG AktivRegion  Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.	Auskunft erteilt: Frau Rink  Tel.-Nr.: 04342-71726 E-Mail: p.rink@diakonie-ploe-se.de
2. An das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume (LLUR) Abteilung 8 Hamburger Chaussee 25 24220 Flintbek	Bankverbindung Name Geldinstitut: Evangelische Bank Kassel  IBAN:DE44 5206 0410 2306 4271 89  BIC:

<b>Betreff</b> (Zweckungszweck):  Freiwilligenzentrum im Kreis Plön (mit dezentralen Anlaufstellen)
<b>Bezug:</b> <input type="checkbox"/> Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.2.  <u>oder</u> <input checked="" type="checkbox"/> Förderung zur Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.3.
Bei Maßnahmen nach Code 19.3:  An dem Kooperationsprojekte sind 2 (Anzahl) LAG AktivRegionen anteilig beteiligt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Federführende LAG AktivRegion Schwentine-Holsteineische Schweiz e.V mit 50 %</li> <li>• Beteiligte LAG AktivRegion Ostseeküste e. V. mit 50 %</li> <li>• Beteiligte LAG AktivRegion e.V mit %</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>

<b>Vom LLUR auszufüllen:</b>  BNRZD des Antragstellers: Aktenzeichen B in Profil:
--

1. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Schwerpunktes ( Mehrfachnennungen sind möglich, unter Kennzeichnung –fett markiert- des Hauptschwerpunktes):

- Klimawandel und Energie
- Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Wachstum und Innovation
- Bildung

2. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des folgenden Kernthemas der Integrierten Entwicklungsstrategie: (Angabe des Kernthemas, keine Mehrfachnennungen)

- Kernthema 1 Strategische Daseinsvorsorge*
- Kernthema 2*
- Kernthema 3*
- Kernthema 4*
- Kernthema 5*
- Kernthema 6*

3. Fördermaßnahme

(Kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten-Maßnahmen

**In der Beschreibung muss eindeutig dargestellt werden, was Gegenstand der Förderung ist.**

Bei Investitionen mit Angaben zum Grundstück und zum Eigentümer).

Es erfolgt die Einrichtung einer Personalstelle in Vollzeit, um folgende Maßnahmen realisieren zu können:

- Aufbau eines Freiwilligenzentrums mit dezentralen Anlaufstellen im Kreis Plön. Neben der zentralen Anlaufstelle in Preetz werden regionale Anlaufstellen in Plön und Schönberg geschaffen. Büronutzungen werden vor Ort sichergestellt. Um die Beratung von potentiellen Freiwilligen zu realisieren, werden ehrenamtliche Teams vor Ort geworben.
- Prüfung, inwieweit das Angebot von Dienstleistungsangeboten (z.B. im Bereich der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit, Übernahme von Verwaltungstätigkeit, etc.) aufgebaut werden kann. Hierzu werden die Bedarfe und die Ideen bei den Vereinen und Verbänden in der Region erhoben sowie die Realisierbarkeit der Wünsche geprüft.
- Durchführung von Fortbildungen, um Ehrenamtliche zu stärken und die Zufriedenheit im Ehrenamt zu erhalten bzw. zu erhöhen.
- Förderung von Nachwuchs im Ehrenamt. Schulen werden zur Durchführung des Projektes "Soziale Verantwortung lernen" angeregt.

4. Fördermaßnahme

(Kurze, eindeutige Beschreibung der Zielsetzung der geplanten Maßnahme - Ausführlichere Darstellungen sind unter Ziffer 9 vorzunehmen)

Ausgangslage:

Im Kreis Plön gibt es eine Vielzahl an ehrenamtlich tätigen Vereinen, Verbänden und Initiativen. Eine Vielzahl von ihnen ist im Bereich der Daseinsvorsorge aktiv. Die Gewinnung weiterer Aktiver, und hier insbesondere die Nachwuchsgewinnung, sowie zunehmende Schwierigkeiten die Vorstandarbeit in den Vereinen und Verbänden sicherzustellen, stellen große Herausforderungen dar.

++

Entwicklungsziele:

- Das Projekt beschreitet neue Wege in der Gewinnung von Ehrenamtlichen, indem regionale Anlaufstellen geschaffen werden, in denen Bürger beraten und vermittelt werden können.
- Um insbesondere die Vorstände in den ehrenamtlichen Vereinen und Institutionen zu entlasten, wird geprüft, inwieweit ein Dienstleistungsangebot aufgebaut werden kann, das Unterstützung bietet.
- Ehrenamtlich Aktive erhalten Fortbildungsangebote, um die Zufriedenheit in der Arbeit zu erhalten bzw. zu fördern.
- Zugänge für junge Menschen ins Ehrenamt systematisch gestalten, indem die Umsetzung des Schulprojektes „Soziale Verantwortung lernen“ in den Schulen angeregt wird.

Wirkung der Maßnahme:

Das Projekt wird die Zugangswege ins Ehrenamt maßgeblich erweitern, indem mit den regionalen Anlaufstellen neue

Zugangswege geschaffen werden. Ebenso wird das Schulprojekt „Soziale Verantwortung lernen“ systematisch junge Menschen mit freiwilliger Arbeit in Berührung bringen und so Nachwuchs generieren. Bereits aktive Ehrenamtliche erhalten eine Stärkung für ihre Arbeit indem ihnen Fortbildungen angeboten werden. Ein Dienstleistungsangebot, um die ehrenamtlich Tätigen in den Vorständen zu entlasten würde eine erhebliche Verbesserung für die Vereine und Verbände schaffen.

5. Die Maßnahme soll am 01.10.2017 begonnen werden und am 30.09.2020 fertiggestellt sein.

## 6. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt 203.345,99 Euro.

Die Mehrwertsteuer ist nicht zuwendungsfähig.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Es wird eine Basisförderquote beantragt über 80 %.

Es wird eine Erhöhung beantragt, mit der folgenden Begründung:

Es handelt sich bei dem Projekt um ein Modellprojekt:

Die Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements ist wesentlich dadurch geprägt, ob es gelingt, für die Engagementförderung gute lokale Bedingungen zu schaffen. Im Projekt werden lokale Anlaufstellen geschaffen. In Schleswig Holstein ist dies einmalig. Bislang bestehen Anlaufstellen schwerpunktmäßig in städtischen Bereichen.

Es wird eine Erhöhung um                    % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Die beantragte Gesamtförderquote beträgt 80 %.

**Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über 136.308,24 €**

7. Zur Finanzierung (Eigenmittel, Drittmittel, Sicherung der öffentlichen Kofinanzierung sowie Folgekosten und deren Tragbarkeit)

a) Eigenmittel : Es werden Eigenmittel in Höhe von 17.038,53 € eingesetzt.

Die öffentliche Kofinanzierung wird aufgebracht von (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen):

b) 40.000 Euro werden gemäß Beschluss des Kreistages Plön vom 23.02.2017 als Zuwendung für das Freiwilligenzentrum zur Verfügung gestellt.

Es werden Drittmittel für die nicht förderfähigen Projektkosten eingesetzt (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen) in Höhe von 9.999,23 €.

Das Diakonische Werk Schleswig- Holstein –Landesverband der Inneren Mission-e.V. wird den Betrag von 9.999,23 € zu den nicht förderfähigen Projektkosten leisten.

Die Kosten für die Fortbildungen der Ehrenamtlichen können beim Sozialministerium eingeworben werden.

Die Darstellung der Folgekosten bzw. die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist als Anlage beigefügt und werden vom Antragsteller getragen.

**8. Bewertung möglicher Umweltauswirkungen des Projektes:**

- die Umweltauswirkungen wurden im Baugenehmigungsverfahren bewertet. Die Baugenehmigung ist als Anlage beigefügt.
- die Investition ist nicht baugenehmigungspflichtig. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen (z.B. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde) ist als Anlage beigefügt.
- Entfällt, es handelt sich ausschließlich um Vorarbeiten zu einer Investition. Negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.

**9. Angaben über die zur erwartenden Zielerreichungen sowie weitere Monitoringangaben:**

**a. Es handelt sich um ein modellhaftes Projekt / neue Handlungsansätze mit dem Bezugsraum**

- Regionsebene  
 Schleswig-Holstein

Kurze Erläuterung:

Die Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements ist wesentlich dadurch geprägt, ob es gelingt, für die Engagementförderung gute lokale Bedingungen zu schaffen. Im Projekt werden lokale Anlaufstellen geschaffen. In Schleswig Holstein ist dies einmalig. Bislang bestehen Anlaufstellen schwerpunktmäßig in städtischen Bereichen.

**b. Neu und direkt geschaffene Arbeitsplätze:**

- AK geringfügig Beschäftigte  männlich /  weiblich  
 AK Teilzeitbeschäftigte  männlich /  weiblich  
 1 AK Vollzeitbeschäftigte  männlich /  weiblich

**c. Bei Kooperationsmaßnahmen nach Code 19.3:**

- an der Kooperation sind  $\geq 10$  LAG AktivRegionen beteiligt.

**d. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Klimawandel und Energie (ggf. auch bei Maßnahmen aus den anderen Schwerpunkten) in dem Kernthema:**

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante eingesparte Menge CO2 bzw. CO2 – Äquivalente in Tonnen	t.
Ersatz Fossiler Brennstoffe durch den Einsatz erneuerbarer Energien in kwh/a	kwh/a.

IES Ziele im Kernthema ;:	Indikator	Wert
Ziel:		

**Begründung**

--

**e. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Nachhaltige Daseinsvorsorge:**

Landesziele / Indikator	Wert
Anzahl der an dem Projekt beteiligten Kommunen / Institutionen	3
<p>Beschreibung der Art der Beteiligung (nachzuweisen über schriftliche Vereinbarungen zur finanziellen, organisatorischen oder inhaltlichen Kooperation):                      Es besteht eine inhaltliche Kooperation mit dem Amt Probstei (Amtsdirektor Sönke Körber), der Stadt Lütjenburg (Bürgermeister Dirk Sohn) und der Stadt Plön.                      In der Stadt Lütjenburg findet die Zusammenarbeit mit der bestehenden Freiwilligenarbeit statt. In den anderen beiden Regionen werden ehrenamtliche Teams für die Vermittlungstätigkeit vor Ort aufgebaut, die vor Ort Sprechzeiten anbieten.</p>	

IES Ziele im Kernthema: Nachhaltige Daseinsvorsorge	Indikator	Wert
Ziel: Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	1
<p><b>Begründung</b>                      Die Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements ist wesentlich dadurch geprägt, ob es gelingt, für die Engagementförderung gute lokale Bedingungen zu schaffen. Im Projekt werden lokale Anlaufstellen geschaffen. In Schleswig Holstein ist dies einmalig. Bislang bestehen Anlaufstellen schwerpunktmäßig in städtischen Bereichen und im ländlichen Raum lediglich in sehr begrenzten Bezügen..</p>		

**f. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Wachstum & Innovation:**

Landesziele / Indikator	Wert
Geplanter zusätzlicher Umsatz pro Jahr (Darstellung, ggf als Anlage beigefügt).	€
Darstellung der Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten:	

<b>IES Ziele im Kernthema</b>	<b>Indikator</b>	<b>Wert</b>
Ziel:		
<b>Begründung</b>		

**g. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Bildung:**

<b>Landesziele / Indikator</b>	<b>Wert</b>
Geplante zu erreichende Teilnehmerzahlen	

  

<b>IES Ziele im Kernthema:</b>	<b>Indikator</b>	<b>Wert</b>
Ziel:		
<b>Begründung</b>		

**10. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt (ggf. ankreuzen):**

Ja

Begründung der Dringlichkeit:

- 11. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers, dass sie / er die folgenden Unterlagen zur Kenntnis genommen hat und sie -soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anerkennt:**
- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
  - Baufachliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
  - Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein vom 02.10.2015 i. V. m. mit dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR);
  - Merkblatt zu Kürzungen und verwaltungsrechtlichen Sanktionen mit Rahmensanktionskatalog für investive ELER-

Maßnahmen;

- Information der Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Agrarfonds (EGFL/ELER) über die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 111 der Verordnung (EU) Nr.1306/2013.

**12. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass**

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden;
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen der EU nicht beantragt wurden und werden;
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

**13. Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigelegt:**

- Kosten- und Finanzierungsplan
- Projektbeschreibung
- Kostenschätzung / Angebote
- Darstellung der Finanzierung
- Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung (bei privaten Antragstellern)
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive der Folgekosten
- Erklärung zur Einhaltung des Landes-Mindestlohngesetzes
- Baugenehmigung
- Bewertung der zu erwartenden Umweltauswirkung
- 
- 
- 

---

(Rechtsverbindliche Unterschrift )

**Kostenplan**

a) förderfähige Kosten	170.385,29 €
Personalkosten	158.550,00 €
Sachkosten	11.835,29 €
Zwischensumme	170.385,29 €

b) nicht förderfähige Kosten	32.960,70 €
Mehrwertsteuer	1.564,00
Sachmittel	31.396,70 €
Zwischensumme	32.960,70 €

<b>Gesamtkosten</b>	<b>203.345,99 €</b>
---------------------	---------------------

**Gliederung der Kosten nach:**

Planung  
Investitionen (baul.)  
Baunebenkosten  
Investitionen (außer baul.)  
nicht investiv  
Sachkosten  
Sonstige

<b>Förderung AktivRegionen</b>	<b>136.308,24 €</b>
<b>Kreis Plön</b>	<b>40.000,00 €</b>
<b>Diakonisches Werk Schleswig-Holstein</b>	<b>9.999,23 €</b>
<b>Eigenleistung</b>	<b>17.038,53 €</b>
<b>Summe</b>	<b>203.345,99 €</b>

**Finanzierungsplan**

a) der förderfähigen Kosten	Gesamt	2017	2018	2019
1.) Eigenleistung	17.038,53 €			
2.) beantragte Zuwendung (Förderquote = 80 %)	136.308,24 €			
3.) Dritte Kreis Plön	17.038,53 €			
Zwischensumme	170.385,29 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

b) der nichtförderfähigen Kosten	Gesamt	2017	2018	2019
Diakonisches Werk Schleswig-Holste	9.999,23 €			
2.) Dritte Kreis Plön	22.961,47 €			
Zwischensumme	32.960,70 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>203.345,99 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
---------------------------	---------------------	---------------	---------------	---------------

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Summe 3 Jahre	Anmerkungen	förderfähig	nicht förderfähig
Löhne und Gehälter	52.500 €	52.500 €	53.550 €	158.550 €		158.550 €	
sonst. Personalaufwendungen	2.100 €	2.100 €	2.100 €	6.300 €			6.300 €
Berufsgenossenschaft	200 €	200 €	200 €	600 €		600 €	
Mitarbeitervertretung	150 €	150 €	150 €	450 €			450 €
AfA	300 €	300 €	300 €	900 €			900 €
Büromaterial	500 €	500 €	500 €	1.500 €			1.500 €
Telefon	500 €	500 €	500 €	1.500 €		1.261 €	239 € MwSt
Reisekosten	1.000 €	1.000 €	1.000 €	3.000 €		3.000 €	
Werbung, Öffentlch.-Arbeit	1.500 €	1.500 €	1.500 €	4.500 €		3.782 €	718 € MwSt
Materialaufwand (Treffen Ehrenamt)	0 €	0 €	0 €	0 €			0 €
Bezogene Leistungen (VwK KK)	4.800 €	4.800 €	4.800 €	14.400 €			14.400 €
Anschaffung 3 PC	3.800 €	0 €	0 €	3.800 €		3.193 €	607 € MwSt
Abgaben	50 €	50 €	50 €	150 €			150 €
Versicherungen	100 €	100 €	100 €	300 €			300 €
Mieten	2.465 €	2.465 €	2.465 €	7.396 €			7.396 €
<b>Summen</b>	<b>69.965 €</b>	<b>66.165 €</b>	<b>67.215 €</b>	<b>203.346 €</b>		<b>170.385 €</b>	<b>32.961 €</b>



## LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

### Projektvorschlag

**Projekt-Titel:** Freiwilligenzentrum im Kreis Plön (in Kooperation mit regionalen Anlaufstellen)

**Projektträger:**

**Name:** Diakonisches Werk des Kirchenkreises Plön-Segeberg GmbH

**Ansprechpartner:** Petra Rink

**e-mail:** p.rink@diakonie-ploe-se.de

**Telefon:** 04342-71726

**Fax:** 04342-71719

**Anschrift:** Am Alten Amtsgericht 5, 24211 Preetz

**Rechtsform:** gemeinnützige GmbH

**Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:**

**Ist Antragsteller = Eigentümer der Fläche, die das Projekt betrifft?** ja  nein

**Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?**

## Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

### **Projekthalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):**

- Zur Umsetzung der geplanten Aufgaben wird eine Personalstelle in Vollzeit eingerichtet.
- Etablierung des Freiwilligenzentrums in Vernetzung mit dezentralen, zum Teil eigenständigen Anlaufstellen in verschiedenen Regionen im Kreis Plön
- Prüfung, inwieweit das Angebot von Dienstleistungen (z.B. im Bereich der Vorstandsarbeit, Übernahme von Verwaltungstätigkeiten, etc.) aufgebaut werden kann.
- Anregung von Fortbildungen für Ehrenamtliche
- Nachwuchsförderung im Ehrenamt, Anregung der Umsetzung des Schulprojektes "Soziale Verantwortung lernen"

### **Projektpartner (Auflistung von Kooperationspartnern) und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):**

Amt Probstei, Amtsdirektor Sönke Körber, 04344 /306-0, Soenke.Koerber@amt-probstei.de

Stadt Lütjenburg, Bürgermeister Dirk Sohn, 04381 - 4020 -22, nicole.dohrmann@stadt-luetjenburg.de  
Stadt Plön

Es findet mit den Partnern eine inhaltliche Kooperation statt.

### **Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:**

### **Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes (Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten? Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):**

#### **Hinweis:**

***Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!***

Eine Fortführung des Freiwilligenzentrums über den Projektzeitraum hinaus ist gesichert. Der Projektträger wird hierzu ggf. ehrenamtliche Unterstützung nutzen. Dies ist aber für eine dreijährige Aufbauphase nicht möglich. Die geeignete weitere Struktur der Arbeit wird im Projektzeitraum geprüft und weiterentwickelt. Gespräche mit dem Kreis Plön und den Gemeinden über eine Umlagenfinanzierung werden bei Bedarf geführt.

## Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?

Die regionale Ausstrahlung des Projektes, insbesondere im Kreis Plön, ist sehr hoch. Die Schaffung von regionalen Anlaufstellen wird zu einer Verankerung der Arbeit in den regionalen Bezügen führen. Bei allen Projektinhalten ist die Einbeziehung der gesamten Region Kreis Plön geplant.

## Worin liegt der innovative Ansatz?

In Schleswig Holstein wird das Freiwilligenzentrum mit den dezentralen Anlaufstellen das erste seiner Art im ländlichen Raum sein. Wir beschreiten somit neue Wege zur Förderung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements. Nachwuchsförderung im Ehrenamt wird bislang in der Regel Vereins-, bzw. Verbandsintern verfolgt. Der Ansatz des Projektes bietet eine systematische Nachwuchsförderung in den regionalen Bezügen, die bislang im Kreisgebiet nicht existent ist.

## Teil 2 – Zeitplanung

**Beginn der Maßnahme:** 01.10.2017

**Ende der Maßnahme:** 30.09.2020

### **Projektablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):**

- Einrichtung einer Personalstelle in Vollzeit.
- Etablierung des Freiwilligenzentrums in Vernetzung mit dezentralen, zum Teil eigenständigen Anlaufstellen in verschiedenen Regionen im Kreis Plön. ( Neben der bestehenden Anlaufstelle in Preetz werden weitere Anlaufstellen in Plön und Schönberg aufgebaut. Dadurch bildet sich ein Netzwerk, das lokale und regionale Daseinsvorsorge im Bereich des Ehrenamtes miteinander verbindet. Die Vermittlung von Freiwilligen ist online basiert möglich und wird in persönlichen Beratungen von den ehrenamtlichen Teams durchgeführt.
- Entwicklung geeigneter Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Nutzung von facebook), um Engagementmöglichkeiten bekannter zu machen und insgesamt zum Imagegewinn freiwilliger Arbeit beizutragen.
- Prüfung, inwieweit das Angebot von Dienstleistungsangeboten (z.B. im Bereich der Vorstandsarbeit, Übernahme von Verwaltungstätigkeiten, etc..) aufgebaut werden kann. Dies wird in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden im Kreis Plön erfolgen.
- Anregung von Fortbildungen für freiwillig Tätige. Um das Ehrenamt zu erhalten, zu stärken und attraktiver zu machen, werden im Netzwerk des Freiwilligenzentrums Fortbildungen möglichst wohnortnah angeregt und umgesetzt. Dies ist eine wichtiger Beitrag, um die Zufriedenheit im Ehrenamt zu erhalten bzw. zu fördern.
- Förderung von Nachwuchs im Ehrenamt. Schulklassen werden zur Durchführung des Schulprojektes "Soziale Verantwortung lernen" angeregt, um insbesondere junge Menschen für freiwillige Arbeit zu begeistern. Der Schulrat im Kreis Plön begrüßt die Umsetzung dieses Projektes. Erfahrungen aus anderen politischen Kreisen liegen bereits vor und bestätigen, dass dieses Projekt sehr gut geeignet ist, um junge Menschen für freiwillige Arbeit zu gewinnen. Seit dem Aufbau der Ganztagschulen klagen viele Vereine und Verbände darüber, dass der Kontakt zu Jugendlichen schwer aufzubauen bzw. zu halten ist. Dieses Projekt leistet einen wichtigen Beitrag um Kontaktmöglichkeiten aufzubauen und nachhaltig die Engagementbereitschaft von jungen Menschen zu erhöhen.

## Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

### Projektkosten:

Projektkosten, aufgeschlüsselt nach z. B. Personal-, Bau-, Sachkosten ....	Euro
1. Personalkosten	158.550
2. Sachkosten	43.231,99
3.	
4.	
<b>Gesamtkosten netto</b>	<b>201.781,99</b>
<b>+ ggf. MwSt.</b>	<b>1.564</b>
<b>= Gesamtkosten brutto</b>	<b>203.345,99</b>

### Finanzierung:

Finanzierung	Institution	Euro
<b>Beantragte Fördermittel AktivRegion: 80 %</b>		136.308,24
<b>Öffentliche Kofinanzierung</b>	Kreis Plön	40.000
<b>Ggf. weitere Mitfinanzierung durch Dritte</b>	Landesverband Diakonisches Werk Schleswig Holstein	9.999,23
<b>Eigenanteil</b>	Antragstellerin	17.038,53
<b>Summe</b>		<b>203.345,99</b>



## Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Kernthema und einem Maßnahmebereich der IES zuzuordnen:

### Klimawandel und Energie:

- Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie**
  - Grundlagenschaffung und Beratung
  - Modellprojekt
- Wärmewende AktivRegion**
  - Potenzialermittlung und Beratung
  - Modellprojekt
- Klima- und generationsgerechte Mobilität**
  - Mobilitätskonzept, Beratung und Kommunikation
  - Modellprojekt

### Nachhaltige Daseinsvorsorge:

- Strategische Daseinsvorsorge**
  - Konzept und Kommunikation
  - Modellprojekt
  - Förderung ehrenamtliches Vereinsengagement
- Ortskernattraktivierung**
  - Leitbilder und Kommunikation
  - Inwertsetzung Räume und Gebäude

### Wachstum und Innovation:

- Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize**
  - Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten
  - Gründungsimpulse Innovation
- Nachhaltige Tourismusentwicklung:  
Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus**
  - Qualifizierung Angebotsstruktur
  - Strategien, Stärkung Vernetzung und Marketing
- Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen**
  - Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
  - Werterhalt Tourismusinfrastrukturen

### Bildung:

- Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge**
  - Stärkung Vernetzung, Transparenz und Zugänge
  - Erleichterung Bildungsübergänge
- Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote**
  - Erhalt Bildungs-/Kulturangeboten
  - Ergänzung Bildungs-/Kulturangebote

## Teil 5 – Projektziele

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:  
(*kursiv = übernommenes Landesziel*)

### Klimawandel und Energie:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima / Energie inkl. nachhaltiger Mobilität <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	20
<input type="checkbox"/>	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/Effizienzprojekte	Anzahl Projekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	5

### Nachhaltige Daseinsvorsorge:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	30
<input type="checkbox"/>	Leitbildprozesse und / oder Ortsentwicklungskonzepte	Anzahl der Gemeinden <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	15
<input checked="" type="checkbox"/>	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	6
<input checked="" type="checkbox"/>	Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken	Anzahl Projekte	9



### Wachstum und Innovation:

	<u>Schwerpunkteziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups Neue Ketten	6
<input type="checkbox"/>	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	6
<input type="checkbox"/>	Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen	Anzahl an Konzepten und Projekten	5

### Bildung:

	<u>Schwerpunkteziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	50
<input type="checkbox"/>	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg	Anzahl Projekte	5

### Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:

	<u>Schwerpunkteziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Stärkung regionale Ausrichtung und Identität - Projekte mit min. teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung (als Richtwert gelten 30 % der Regionsfläche oder Einwohnerzahl)	Mindestens 50 % der Fördersumme aller Projekte	50 %
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung / Erprobung modellhafter Ansätze (Konzepte, Aktivitäten und Umsetzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region)	Anzahl an Projekten: - vorbereitend - umsetzend	6 6
<input type="checkbox"/>	Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Anzahl geschaffener Arbeitsplätze	10

**Weitere Anmerkungen:**

**Ort, Datum:**

Preetz, 14.03.2017

**Stempel + Unterschrift des Antragstellers:**

**Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:**

Günter Möller  
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.  
c/o Haus des Kurgastes  
Bahnhofstr. 4 A  
23714 Bad Malente-Gremsmühlen  
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67      Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68  
e-mail: [moeller@aktivregion-shs.de](mailto:moeller@aktivregion-shs.de)

## Projektauswahlkriterien für Projekte der LAG AktivRegion Ostseeküste e. V. (auf Basis der IES 2015-2023)

Allgemeine Angaben zum Projekt
<b>Projekttitle:</b> „Freiwilligenzentrum im Kreis Plön (mit dezentralen Anlaufstellen)“
<b>Antragsteller:</b> Diakonisches Werk des Kirchenkreises Plön-Segeberg GmbH
<b>Projektgesamtkosten (netto):</b> 170.385,29 EUR
<b>Projektgesamtkosten (brutto):</b> 203.345,99 EUR
<b>Beantragte Förderquote:</b> 80% (Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Schwentine Holsteinische Schweiz)
<b>Beantragte Fördersumme:</b> 136.308,24 EUR (50% = 68.154,12 € AR SHS ; 50% = 68.154,12 € AR Ostseeküste)

### Zuordnung zum Kernthema

Schwerpunktthema	Kernthema		
<b>Nachhaltige Daseinsvorsorge</b>	Lebenswerte Dörfer – regionale Kristallisationskerne für Teilhabe und Lebensqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Klimawandel und Energie</b>	Klimaschutz und Energiesparen – global denken und regional handeln	<input type="checkbox"/>	
<b>Wachstum und Innovation</b>	Ganzheitliche Vermarktung – Profil stärken durch regionale Angebote und Produkte	<input type="checkbox"/>	
<b>Bildung</b>	Regionales Lernen – Talente entdecken, Kompetenzen entwickeln und vernetzen	<input type="checkbox"/>	
Grundvoraussetzungen für positiven Projektbeschluss		Ja	Nein
1.	<b>Die Finanzierung des Projektes ist gesichert. Die Bonität für private Projekte ist nachgewiesen.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<b>Die öffentliche Kofinanzierung ist gesichert.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<b>Die Projektnachhaltigkeit ist nachvollziehbar dargestellt.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<b>Es entstehen keine unverhältnismäßigen Konkurrenzen.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<b>Projektunterlagen sind vollständig eingereicht.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	<b>Die Voraussetzungen bei überregionalen und transnationalen Kooperationsprojekten sind gegeben (s. zusätzliche Bewertungskriterien)</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Mögliche Punkte	Punktzahl (Vorschlag Geschäftsstelle)	Abweichende Bewertung Mitglieder
<b>Bewertungskriterien</b>			
<p><b>Wirkung des Projektes</b> (lokale Wirkung = 1 Punkt, überörtliche Wirkung = 3 Punkte, Projekt wirkt in der gesamten AktivRegion = 5 Punkte, Projekt wirkt über die AktivRegion hinaus = 7 Punkte) <b>Ab 5 Punkten ist eine Erhöhung der Förderquote möglich.</b> <b>Erläuterung:</b></p>	1, 3, 5, 7	7	
<p><b>Modellhaftigkeit</b> (keine Modellhaftigkeit = 0 Punkte, Projekt ist modellhaft für eine Teilregion = 3 Punkte, Projekt ist modellhaft für die gesamte AktivRegion = 5 Punkte, Projekt ist überregional bis landesweit modellhaft = 7 Punkte) <b>Ab 5 Punkten ist eine Erhöhung der Förderquote möglich.</b> <b>Erläuterung:</b></p>	0, 3, 5, 7	7	
<p><b>Interkommunal abgestimmte Projekte</b> (kein interkommunaler Aspekt = 0 Punkte, mindestens 2 beteiligte Kommunen = 3 Punkte, 3-4 beteiligte Kommunen = 5 Punkte, mehr als 4 beteiligte Kommunen = 7 Punkte; als kooperative Projekte gelten solche, an denen mehrere Kommunen <b>mitfinanzieren</b> bzw. bei denen mehrere Kommunen sich auf die <b>Funktionsübernahme</b> durch eine Kommune einigen.) Projektkooperationen von nicht öffentlichen Projektträgern sind den interkommunal abgestimmten Projekten gleichgestellt. Sonderpunkt bei Funktionsübernahme und/oder Beteiligung durch WiSo-Partner = 1 Punkt. <b>Ab 5 Punkten ist eine Erhöhung der Förderquote möglich.</b> <b>Erläuterung:</b></p>	0, 3, 5, 7  1	7  1	
<p><b>Arbeitsplatzwirkung</b> Anzahl geschaffener Arbeitsplätze (keine Arbeitsplatzwirkung = 0 Punkte, Minijob – unter 1 Arbeitsplatz = 1 Punkt, 1-2 Arbeitsplätze = 4 Punkte, &gt; 2 Arbeitsplätze = 7 Punkte) <b>Erläuterung:</b></p>	0, 1, 4, 7	1	
<p><b>Förderung der Gleichstellung von Bevölkerungsgruppen</b> Das Projekt hat nichtdiskriminierende Elemente, fördert die Geschlechtergleichstellung oder unterstützt benachteiligte Gruppen (keine Wirkung = 0 Punkte, Projekt enthält Elemente = 2 Punkte, Projektkern ist der Ausgleich von Disparitäten = 4 Punkte) <b>Erläuterung:</b></p>	0, 2, 4	4	
<p><b>Förderung des Ehrenamts/Bürgerengagements</b> Das Projekt fördert das Ehrenamt/Bürgerengagement (keine Förderung = 0 Punkte, mittlere Förderung = 2 Punkte, hohe Förderung = 4 Punkte) <b>Erläuterung:</b></p>	0, 2, 4	4	
<p><b>Förderung der Familienfreundlichkeit</b> Das Projekt fördert die Familienfreundlichkeit (keine Förderung = 0 Punkte, mittlere Förderung = 2 Punkte, hohe Förderung = 4 Punkte) <b>Erläuterung:</b></p>	0, 2, 4	4	

	Mögliche Punkte	Punktzahl (Vorschlag Geschäftsstelle)	Abweichende Bewertung Mitglieder
<b>Bewertungskriterien</b>			
<b>Projekt leistet positiven Beitrag zur Zielerreichung im Kernthema „Lebenswerte Dörfer – regionale Kristallisationskerne für Teilhabe und Lebensqualität“</b> (Kein Beitrag = 0 Punkte, geringer Beitrag = 2 Punkte, mittlerer Beitrag = 5 Punkte, hoher Beitrag = 7 Punkte, ganze Zwischenpunkte sind begründet möglich.) <b>Erläuterung:</b>	0-7	5	
<b>Projekt leistet positiven Beitrag zur Zielerreichung im Kernthema „Klimaschutz und Energiesparen – global denken und regional handeln“</b> (Kein Beitrag = 0 Punkte, geringer Beitrag = 2 Punkte, mittlerer Beitrag = 5 Punkte, hoher Beitrag = 7 Punkte, ganze Zwischenpunkte sind begründet möglich.) <b>Erläuterung:</b>	0-7	0	
<b>Projekt leistet positiven Beitrag zur Zielerreichung im Kernthema „Regionales Lernen – Talente entdecken, Kompetenzen entwickeln und vernetzen“</b> (Kein Beitrag = 0 Punkte, geringer Beitrag = 2 Punkte, mittlerer Beitrag = 5 Punkte, hoher Beitrag = 7 Punkte, ganze Zwischenpunkte sind begründet möglich.) <b>Erläuterung:</b>	0-7	5	
<b>Projekt leistet positiven Beitrag zur Zielerreichung im Kernthema „Ganzheitliche Vermarktung – Profil stärken durch regionale Angebote und Produkte“</b> (Kein Beitrag = 0 Punkte, geringer Beitrag = 2 Punkte, mittlerer Beitrag = 5 Punkte, hoher Beitrag = 7 Punkte, ganze Zwischenpunkte sind begründet möglich.) <b>Erläuterung:</b>	0-7	0	
<b>Gesamtpunktzahl: *</b>	<b>69</b>	<b>45</b>	
<b>Die Mindestpunktzahl von 10 ist erreicht:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
<b>Im projektspezifischen Kernthema wird mindestens ein mittlerer Beitrag = 5 Punkte erreicht (Ausschlusskriterium):</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
<b>Ab einer Punktzahl von 32 ist eine Erhöhung der Fördersumme bis 100.000 EUR möglich.</b>			

\* Die Mitgliederversammlung kann in der Beschlussfassung die Bepunktung neu fassen und begründen.

**- Zusätzliche Bewertungskriterien für überregionale und transnationale Kooperationsprojekte:**

Pflichtkriterien von überregionalen und transnationalen Kooperationsprojekten		Ja	Nein
Das Projekt zählt auf die Ziele der IES ein (Mindestpunktzahl und Pflichtkriterien müssen erreicht werden).		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Kooperationsvereinbarung der LAGn liegt vor.		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Finanzierung basiert auf einem nachvollziehbaren Schlüssel.		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Partner beteiligen sich finanziell und setzen eine regionale Teilmaßnahme um.		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>ACHTUNG: Es muss zur Anerkennung in jedem Kriterium mindestens 1 Punkt erzielt werden.</b>			
	<b>Mögliche Punkte</b>	<b>Punktzahl (Vorschlag Geschäftsstelle)</b>	<b>Abweichende Bewertung Vorstand</b>
<b>Kriterium 1: Anzahl der beteiligten weiteren AktivRegionen</b> keine weitere AktivRegion = 0 Punkte, 1 oder 2 weitere AktivRegionen = 1 Punkt, 3-6 weitere AktivRegionen = 3 Punkte, mehr als 6 weitere AktivRegionen = 5 Punkte	0-5	1	
<b>Kriterium 2: Mehrwert durch den überregionalen Maßnahmenansatz</b> kein Mehrwert = 0 Punkte, geringer Mehrwert = 1 Punkt, mittlerer Mehrwert = 3 Punkte, hoher Mehrwert = 5 Punkte Ein Mehrwert ergibt sich durch die <b>Gesamtfinanzierung durch mehrere AktivRegionen</b> und sich durch das gemeinsame Vorgehen <b>Synergieeffekte</b> nutzen und damit <b>Effizienz/Wirkungsgrad und Strahlkraft</b> erhöhen lassen.	0-5	5	
<b>Summe:</b>		6	
<b>Mindestpunktzahl von 1 Punkt je Kriterium ist erreicht</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> nein

**Gesamterläuterung:**